



Das Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie e.V.
lädt ein zum Fachgespräch

***Das Potential von Initiativen zum Wiederaufbau von Wald-
/Landschaften für nachhaltige Entwicklung und den Klimaschutz***

**15. Mai 2017, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Uniclub Bonn, Konviktstrasse 9, 53113 Bonn**



Foto: Andine Feldwirtschaft, Ekuador ©Bärbel Henneberger

Die Veranstaltung wird gefördert von

ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



und aus Mitteln des Kirchlichen
Entwicklungsdienstes durch Brot für die
Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. Mai 2017 bei sabine@infoe.de an.

In Folge des Pariser Klimaabkommens und zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) durch Deutschland werden von der Bundesregierung verstärkt Initiativen zur Wiederherstellung von Waldlandschaften, degradierten Flächen und Wald- und Landökosystemen (Forest Landscape Restoration – FLR) gefördert. Diesen Initiativen ist ein Landschaftsansatz gemeinsam, der die Wiedererlangung der ökologischen Funktionalität von Wald- bzw. Landökosystemen mit der Verbesserung des menschlichen Wohlbefindens und der Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung verbindet und so eine nachhaltige Entwicklung erreichen möchte. Den Maßnahmen zum Wiederaufbau von Waldlandschaften wird dabei ein großes Potential zugeschrieben: zur Wiederherstellung von Ökosystemleistungen und zum Erhalt der biologischen Vielfalt (SDG 15), zur Verbesserung der Ernährungssicherung der lokalen Bevölkerung (SDG 2) sowie zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz (SDG 13) als potentielle Aktionen der ‚national festgelegten Beiträge‘ (Nationally Determined Contributions – NDCs) der Länder zur Minderung ihrer Treibhausgasemissionen.

Einige dieser Initiativen nehmen Bezug auf Leitlinien für eine rechthebasierte Implementierung, wie die ‘Freiwilligen Leitlinien zur verantwortungsvollen Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern‘ (VGGT), andere thematisieren rechtliche Fragen bisher kaum. Im Hinblick auf Initiativen in afrikanischen Ländern, deren Realisierung mit Förderung aus dem Privatsektor angestrebt wird, wurde ein ‚Analytical Framework for Land-Based Investments in African Agriculture‘ geschaffen, der Orientierung in rechtlichen Aspekten gibt. Bei dem Fachgespräch möchten wir das Potential sowie die Herausforderungen einer ökosystem- und rechthebasierten Umsetzung von FLR Maßnahmen in (ost)afrikanischen Ländern diskutieren und zentrale Argumente im Hinblick auf die Erreichung der SDGs und den Klimaschutz zusammentragen.

Programm

- 16:00Uhr** Begrüßungskaffee, Begrüßung *INFOE*
- 16:20Uhr** **Key Note: Lena Bretas**, BMZ Referat 122 – Ländliche Entwicklung, Landrechte, Wald: Initiativen zur Wiederherstellung von degradierten Waldlandschaften (Forest Landscape Restoration, FLR) und ihr Potential für die globalen Nachhaltigkeitsziele und den Klimaschutz (Bsp. AFR100)
- 16:35Uhr** **Key Note: Daniel Ole Sapit**, Indigener Beobachter Forest Carbon Partnership Facility - FCPF und Executive Direktor des Indigenous Peoples Hub Africa, Kenia: Die Bedeutung von FLR Initiativen für indigene Gemeinschaften und ihre Rechte
- 16:55Uhr** **Paneldiskussion**
Kurzinputs weiterer Panelteilnehmer*innen:
Peter Saile, GIZ
Marion Aberle, Welthungerhilfe
Hindou Oumarou Ibrahim, Koordinatorin der Organisation Indigener Peule Frauen im Tschad (AFPAT)
Anschließend Fragen und Diskussion
- 18:15Uhr** Weiterer Austausch bei Imbiss
- 19:00Uhr** Ende der Veranstaltung